



Foto: FüAk

Gudrun Schmalhofer und Andrea Stütze

Unterrichtshilfen von Lehrern für Lehrer

Um Lehrkräfte an den Landwirtschaftsschulen zu entlasten, etablierte das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sogenannte Fachschaften. In einem Online-Portal werden fachspezifische Hilfen angeboten, die die Unterrichtsvorbereitung erleichtern.

Die Anforderungen an Lehrkräfte wachsen, der Aufgabendruck steigt. Für eine solide Unterrichtsplanung fehlt häufig die Zeit. Zwei Maßnahmenpakete wurden seit 2013 geschaffen, um die Lehrkräfte an den bayerischen Fachschulen für Landwirtschaft und Hauswirtschaft stärker zu unterstützen. Zum einen wurden vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) sechs Fachschaften gegründet:

- Landwirtschaftlicher Pflanzenbau,
- Landwirtschaftliche Tierhaltung,
- Betriebswirtschaft und Rechnungswesen,
- Unternehmens- und Finanzmanagement,
- Ernährungs- und Verbraucherbildung sowie
- Berufsausbildung und Mitarbeiterführung.

Gefördert wird dabei vor allem die Vernetzung untereinander. Die Fachschaftsleiter koordinieren den Fortbildungsbedarf der Lehrer, übernehmen eine Mittlerrolle im Informations- und Erfahrungsaustausch mit den wissenschaftlich agierenden Institutionen, insbesondere mit der Bayerischen Lan-

desanstalt für Landwirtschaft, fördern die Erarbeitung relevanter Unterrichtsmaterialien und wirken bei der Lehrplanarbeit mit.

Zusätzlich wird an der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (FüAk) ein „Portal für Lehrkräfte“ aufgebaut. Es ist integriert in der neu installierten, internen Kommunikationsplattform des StMELF. Hier ist es das Ziel, die fachliche Qualität und Aktualität im Unterricht der landwirtschaftlichen Fachschulen langfristig zu sichern und Synergieeffekte bei der Unterrichtsvorbereitung zu nutzen. Die erste Konzept- und Implementierungsphase begann 2014. Seit November 2015 ist das Portal für alle Lehrkräfte zugänglich. Jetzt wird vor allem an den redaktionellen Beiträgen gearbeitet, mit denen das Portal befüllt werden soll.

Alle regulären Unterrichtsmaterialien werden in sogenannten Zentraldokumenten, einheitlich in Systematik und Layout, aufbereitet. Auf die einführenden Seiten folgen alle vorhandenen Informationen zum Thema. Das können einzelne Arbeitsblätter, Arbeitsanweisungen oder vollständige Lehrdarstellungen mit Ablaufplanung, Übersicht/

Tafelanschrift, Arbeitsblätter, Umdrucken und weiterführenden Hinweisen sein, aber auch Powerpoint-Präsentationen, Mindmaps oder spezielle Handouts.

Ergänzend finden sich nützliche Hinweise zur vertiefenden Information, sei es Literatur, seien es Bilder, Filme, Onlineanwendungen/Apps oder auch Verweise zu anderen Informationsanbietern. Einzelne Skripte lassen das Spektrum der behandelten Themen überschaubar werden. Darüber hinaus sind Drehbücher für spezielle Schulbeziehungweise Praxistage eingebunden.

Für die Durchführung der Meisterarbeit (Wirtschaftsarbeit, Arbeitsprojekt) werden praxisnahe Tipps gegeben, inhaltliche und zeitliche Vorgaben präzisiert und später exemplarische Beispiele hinzugefügt. Neu sind die Prüfungsarchive mit Aufgaben und Lösungsvorschlägen vergangener Jahre. Neu ist aber auch die Einrichtung von Foren und Teamräumen, die die direkte Kommunikation aller Partner im Bildungsbereich des Bayerischen Staatsministeriums erlaubt. Hier wird Aktuelles ausgetauscht und Fachliches diskutiert.

Gearbeitet wird nach dem Motto: Von Lehrern für Lehrer. So unterstützt das Angebot im Lehrerportal den Anspruch, stets aktuelle Unterlagen auf fachschulgerechtem Niveau und mit möglichst geringem Zeitaufwand zur Hand zu haben. Denn jede Lehrkraft kann von der einen oder anderen Anregung der Kollegen profitieren, nach Bedarf die Materialien nutzen beziehungsweise modifizieren.

Es sind aber insbesondere die jungen Lehrkräfte, die eine wertvolle Hilfe erhalten, um sich rasch in ein Thema einzuarbeiten und auf dieser Basis ihren persönlichen Unterricht zu gestalten. Gleiches gilt für Lehrkräfte, die kurzfristig ein neues Fach unterrichten sollen, ob als zusätzliche Aufgabe oder als Vertretung im Krankheitsfall. Ihnen bleibt keine Zeit für eine langwierige Unterrichtsvorbereitung. Durch den systematischen, am Lehrplan orientierten Aufbau des Lehrerportals können die Lehrkräfte rasch und zielgerichtet auf Inhalte zugreifen, die für sie von Interesse sind.

Technisch gibt es – über die Einbindung zum übergeordneten Mitarbeiterportal – eine ganze Reihe eleganter Lösungen, die die Zusammenarbeit zwischen den Kollegen wesentlich vereinfachen. So sind beispielsweise neue Such- und Filterfunktionen vorhanden, die eine effiziente Recherche im gesamten Portal aller Behörden und Verwaltungen des StMELF ermöglichen. Durch Abonnements einzelner Seiten oder ganzer Rubriken kann man sich gezielt über Neuigkeiten benachrichtigen lassen. Fachliche Diskussionen werden bereits lebhaft in Foren geführt. Über Wikis lassen sich künftig einzelne Artikel von verschiedenen Seiten aus entwickeln und in Teamräumen können ausgewählte Personengruppen Projekte bearbeiten.

Entscheidend für die Aktualität und Qualität der Unterrichtsmaterialien sind die laufenden Überarbeitungen der eingestellten Beiträge. Dies lässt sich nur über die aktive Beteiligung der Lehrkräfte selbst bewerkstelligen. So geben einzelne Lehrer Feedbacks, wenn eine Korrektur oder Änderung erfolgen muss. Überdies achten Teams, die sich innerhalb der Fachschaften bilden, auf die Qualität der Unterrichtshilfen. Und schließlich wird über eine begrenzte Gü-

Fachschullehrer stärken

Um an den agrarwirtschaftlichen und forstwirtschaftlichen Fachschulen in Bayern auch in Zukunft praxisnahen Unterricht auf hohem Niveau zu sichern, bedarf es angesichts begrenzter Personalressourcen und verstärkter Auslagerung von produktionstechnischer Beratung zusätzlicher Maßnahmen bei der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte. So haben Bewerber/-innen für ein Referendariat in Bayern drei Möglichkeiten ihre Praxiserfahrung darzulegen:

- durch einen Nachweis über die praktische Berufsausbildung in einem der Studienrichtung entsprechenden Ausbildungsberuf mit Abschlussprüfung (nach BBiG),
- über ein mindestens sechsmonatiges anerkanntes Praktikum mit Praktikantenprüfung oder
- über eine vorausgehende, als gleichwertig anerkannte Berufstätigkeit.

Zusätzlich haben sich die Bewerber/-innen seit 2015 einem erweiterten Auswahlverfahren zu unterziehen, um unter anderem auch die Persönlichkeit bestmöglich zu berücksichtigen.

Seit 2013 werden in Bayern wieder jährlich Referendare eingestellt und verstärkt sowohl während des Referendariats als auch direkt danach im Unterricht eingesetzt. Im Rahmen der modularen Mitarbeiterqualifizierung haben die Bewerber/-innen seit 2012 auch an den Schulen ihre pädagogische Eignung nachzuweisen. Im Referendariat wird darauf geachtet, dass neben den klassischen pädagogischen und verwaltungsbezogenen Inhalten auch aktuellste Daten aus der Produktionstechnik vermittelt werden. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Themen gelegt, die im Unterricht zukünftig verstärkt zu berücksichtigen sind (zum Beispiel Gewässerschutz).

Die 2013 errichteten, sechs „Fachschaften“, jeweils mit einer Lehrkraft der jeweiligen Fachrichtung (0,3 AK) besetzt, sollen langfristig die Lehrplanarbeit bei den einzelnen Fächern vorantreiben und den Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte bündeln. Über die Lehrerplattform, seit 2014 im Aufbau, können vor allem fachliche Inhalte und bereits jetzt in bestimmten Fächern pädagogische Aufbereitungen einzelner Unterrichtsstunden abgerufen werden. *Dr. Michael Karrer, StMELF*

tigkeitsdauer der Dokumente verhindert, dass alte Dokumente unangetastet in den Tiefen der digitalen Systeme schlummern.

Das Portal kommt an

Die Lehrkräfte beteiligen sich bereits kurz nach der Einführung aktiv am Lehrerportal. Unterrichtsstunden werden eingereicht, Hinweise auf interessante Links oder Videos erfolgen und Diskussionen werden angestoßen. „Es ist gut, dass wir so einen Pool haben, da wirklich sehr gute Beiträge zu finden sind. Auch die Gestaltung der Arbeitsblätter ist sehr klar, ansprechend und übersichtlich. Vielen Dank für diese gute Arbeit.“ Solche Rückmeldungen zeigen, dass der eingeschlagene Weg der Richtige ist.

Noch steht die Vermittlung von Fachwissen im Vordergrund, doch gutes Lehrerhandeln erfordert darüber hinaus: pädagogische und psychologische Kenntnisse, Lehrfä-

higkeit und Lernbereitschaft, Methoden- und Medienkompetenz, Handlungssicherheit und Reflexionsfähigkeit. Das „Portal für Lehrkräfte“ kann sicherlich nicht allen erforderlichen Kernkompetenzen gerecht werden, doch es legt einen wichtigen Grundstein. Denn eine fachlich kompetente Lehrkraft besitzt automatisch eine höhere Handlungssicherheit.

Mit Blick auf das lebenslange Lernen kann dieses Portal über die Fachinhalte hinaus zum Beispiel auch Methodenhinweise oder neue psychologische Kenntnisse vermitteln. Ebenso erleichtert die Bereitstellung von Dokumentvorlagen und Hilfen die tägliche Arbeit an den Schulen. Die intensive Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften, den Kompetenzzentren und den Fachschaften ermöglicht eine optimale Ausnutzung der Ressourcen.

Die Autorinnen



Gudrun Schmalhofer
gudrun.schmalhofer
@fueak.bayern.de



Andrea Stütze
andrea.stuetze
@fueak.bayern.de

beide: Projektteam,
Staatliche Führungs-
akademie für Ernäh-
rung, Landwirtschaft
und Forsten (FüAk),
Landshut